



Go East-  
Go West!

Transnationale und translinguale Identitäten  
zwischen Deutschland und Mittelosteuropa

© Luchterhand Literaturverlag



# LESUNG UND GESPRÄCH MIT SAŠA STANIŠIĆ

**MITTWOCH, 25.01.2017**  
**19.30 UHR**  
**ZENTRALBIBLIOTHEK**  
**AM HÜHNERPOSTEN**

**LESUNG UND GESPRÄCH MIT**  
**SAŠA STANIŠIĆ**

Eintritt frei, Anmeldung per Mail an  
[ina.sdanevitsch@uni-hamburg.de](mailto:ina.sdanevitsch@uni-hamburg.de)  
Kooperationsveranstaltung des Instituts für Slavistik  
mit der Zentralbibliothek am Hühnerposten



Universität Hamburg  
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

gefördert durch:



CLAUSSEN SIMON | STIFTUNG



Go East-  
Go West!

Transnationale und translinguale Identitäten  
zwischen Deutschland und Mittelosteuropa

# LESUNG UND GESPRÄCH MIT SAŠA STANIŠIĆ

„Auf so einen bist du nie vorbereitet, mit seinem  
Gepäck voll Allerlei: Sprache, Mut und Zauberei!“  
*Fallensteller*

Der aus Bosnien-Herzegowina stammende, deutschsprachige Schriftsteller Saša Stanišić, dem mit dem Roman **Wie der Soldat das Grammofon repariert** ein Weltbestseller gelang, wird am 25. Januar 2017 in der Zentralbibliothek am Hühnerposten aus seinem Werk lesen und sich anschließend den Fragen des Publikums stellen.

Saša Stanišić wurde 1978 in Višegrad in Bosnien-Herzegowina geboren. Während des Jugoslawienkrieges Anfang der 1990er flüchtete er mit seiner Familie nach Deutschland. An der Universität in Heidelberg studierte er Slavistik und Deutsch als Fremdsprache.

Die Unwegsamkeiten und Brüche der eigenen Biographie spiegeln sich im Werk von Stanišić wider. Universelle Fragen nach der eigenen Identität oder dem Umgang mit Abschied und Erinnerung ziehen sich wie ein roter Faden durch seine Arbeiten.

Das Werk von Stanišić ist voller tief sinniger Melancholie, Humor und wortschöpferischer Kraft; es offenbart die Vielschichtigkeit der Welt und der Sprache.

Sein Debütroman **Wie der Soldat das Grammofon repariert**, der vor dem Hintergrund des Jugoslawienkrieges spielt, erschien 2006 und wurde in 31 Sprachen übersetzt. Der zweite Roman **Vor dem Fest** macht aus der ostdeutschen Provinz einen hintergründigen Romanschauplatz und erblickt im vermeintlich Fremden das Gemeinsame. **Vor dem Fest** wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter mit dem renommierten Alfred-Döblin-Preis sowie dem Preis der Leipziger Buchmesse 2014. Der kürzlich erschienene Erzählband **Fallensteller** wurde zum Spiegel-Bestseller.



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



CLAUSSEN SIMON | STIFTUNG